

# Christopher Kulendran Thomas

## FOR REAL

### 10.06.–10.09.2023

DE

In Zusammenarbeit mit Annika Kuhlmann  
und mit Aṇaṅkuperuntinaivarkal Inkaaleneraam

«Wie kann man die Realität eines Konflikts kennen, wenn die Geschichte von den Gewinnern geschrieben wird?»

Zentraler Ausgangspunkt von *Christopher Kulendran Thomas: FOR REAL* ist der gescheiterte Kampf für ein unabhängiges tamilisches Heimatland Tamil Eelam im Nordosten von Sri Lanka. Daran schliesst die Beobachtung an, dass sich mit Ende des Krieges 2009 die internationale Kunstwelt mit Galerien, Museen und einer Biennale in der sri-lankischen Hauptstadt Colombo niedergelassen hat und seither liberale und demokratische Werte nach aussen projiziert.

Die in Zusammenarbeit mit Annika Kuhlmann konzipierte und realisierte Ausstellung erzählt die Geschichte der tamilischen Unabhängigkeitsbewegung und ihres Versuchs, in Sri Lanka eine andere Realität zu schaffen. Sie zeichnet dabei die revolutionäre kreative Szene nach, die durch den Krieg schrittweise ausgelöscht wurde. Die Ausstellung *Christopher Kulendran Thomas: FOR REAL* ist jedoch weit mehr als das. Indem sie Dokumentation mit spekulativer Science Fiction verbindet, lässt sie die Besuchenden in ein Spiegelkabinett aus Propaganda und Trugbildern eintreten. Sie ähnelt einer algorithmisch generierten Psycho-Operation aus einer anderen, alternativen Realität - nur, dass alles wahr ist.

Der Krieg um Tamil Eelam begann am 23. Juli 1983 mit dem Ausbruch einer bewaffneten Auseinandersetzung zwischen der tamilischen Minderheit und der singhalesischen Mehrheit. Die tamilische Befreiungsbewegung strebte ein Ende der Unterdrückung durch die sri-lankische Regierung sowie die vollständige Unabhängigkeit der tamilischen Gebiete im Nordosten der Insel an. Dieser Krieg – der Höhepunkt eines bereits seit Jahrzehnten andauernden Konflikts – fand 2009 ein brutales Ende. Er kostete unzählige Leben und trieb Hunderttausende zur Flucht in andere Länder, darunter auch in die Schweiz. Heute leben rund 50'000 Tamil:innen in der Schweiz, es ist eine der weltweit grössten Tamil:innen-Diaspora. Ihre Geschichte scheint heute jedoch bereits vergessen.

Kulendran Thomas setzt sich in einer Vielzahl von Arbeiten mit dem Kampf um die Heimat seiner Familie auseinander. Dazu gehört ein Zyklus von Gemälden, der die sri-lankische Kunstszene der Nachkriegszeit verarbeitet, eine Serie von figurativen Keramikreliefs, welche auf die niedergeschlagene tamilische Revolution Bezug nehmen, die zwei immersiven Filminstallationen *Being Human* (2019) und *The Finesse* (2022/3) sowie Skulpturen, die aus recycelter Tarnkleidung gefertigt wurden. Unter Verwendung verschiedenster Medien, unterschiedlichster Stile und einer Vielzahl künstlerischer Strategien entwickelt sich so eine Kunst, die sich mit Fragen von Geschichte und Propaganda, von Dokumentation und Fiktion auseinandersetzt. Dabei entsteht eine Kunst, die mehr als einfach nur hinterfragt: Sie ist unterhaltsam, verführerisch, voller künstlerischer Ambitionen, pessimistisch und hoffnungsvoll, distanziert und zutiefst persönlich, utopisch und verzweifelt.

Die unvollendete, blutige Geschichte von Tamil Eelam steht zwar im Zentrum der Aufmerksamkeit und *FOR REAL* bietet eine wichtige Gelegenheit, sich

Kunsthalle  
Zürich

Limmatstr. 270  
8005 Zürich

mit einer jüngeren Geschichte auseinanderzusetzen, gleichzeitig geht sie aber viel weiter und stellt die grundsätzliche Frage nach der Geschichte selbst. Wie wird Geschichte geschrieben und von wem? Und werden die Instanzen, die Geschichte schreiben, durch neue Technologien gefestigt oder in Frage gestellt? Welchen Einfluss hat Technologie auf unser Verständnis von Vergangenheit und darauf, wie wir uns informieren? Nutzen wir sie, oder werden wir von ihr benutzt? Wie verändern neue Technologien unser Selbstverständnis? Sind sie Werkzeuge zur Emanzipation oder zur Manipulation? Dabei kommt, wie nebenbei, eine weitere Frage ins Spiel: Welche Rolle spielt die Kunst, kann die Kunst spielen? Soll sie in die Herstellung von Realität eingreifen und wenn ja, zu welchem Zweck? Die Ausstellung bejaht letztere Frage mit Nachdruck, nicht alle werden jedoch damit verstanden sein.

### 3. Stock: Beginn der Ausstellung

Die Ausstellung in der Kunsthalle Zürich beginnt ausnahmsweise im 3. Stock. Dort sind als erstes eine Reihe von Malereien zu sehen. Sie erinnern an europäische Nachkriegsmalerei, an Antoni Tàpies oder Jean Fautrier, und im Grunde ist auch die Malerei von Kulendran Thomas Nachkriegsmalerei. Sie trägt die Narben einer gewalttätigen Geschichte und ihrer DNA ist, wie so vielen Gemälden, eine dunkle Vergangenheit eingeschrieben. Nicht nur deswegen haben diese Gemälde etwas Unheimliches an sich. Auf den ersten Blick scheinen sie aus einer anderen Zeit zu stammen - einer bestimmten, wiedererkennbaren Zeit - doch je länger man sich mit diesen Gemälden beschäftigt, desto mehr wird klar, dass sie das nicht sein können: bestimmte Pinselstriche wirken in Kombination mit anderen nicht plausibel.

Jenseits der etablierten und dominanten (Kunst)Diskurse verläuft Geschichte nicht linear, sondern ähnelt einem Gewimmel von Rumpferzählungen, wie sie aus den Zentren der Globalisierung exportiert werden. Aber wer weiss, vielleicht lässt sie sich besser verstehen, wenn man sich von den westlichen Vorstellungen und Mythen verabschiedet. Mit Kulendran Thomas' Gemälden wird dieser Mythos algorithmisch abstrahiert. Sie sind aus digitalen PNG-Dateien entstanden, die wiederum mit Hilfe eines neuronalen Netzwerks generiert wurden. Dieses Netzwerk wurde auf die koloniale Kunstgeschichte trainiert, wie sie britische Siedler nach Sri Lanka brachten. Zusätzlich analysierte das Netzwerk stilistische und historische Komponenten, die sich in der Kunst einiger der erfolgreichsten Zeitgenoss:innen von Kulendran Thomas in Sri Lanka widerspiegeln. Es handelt sich um eine Generation, die vom westlichen Kanon beeinflusst wurde, wie er sich ihnen online vermittelte. Aber natürlich interessiert sich der Algorithmus nicht für Geschichte oder für Zeit. Er reproduziert lediglich die Muster. Und wenn das so entstandene, digitale Bild dann von Hand auf die Leinwand gemalt wird, dann wird der Fluss kunstgeschichtlicher Memes von Neuem durch jede der zahllosen Mikroentscheidungen gefiltert, die beim scheinbar intuitiven, «menschlichen» Akt des Malens getroffen werden. Ein Akt, der sich vielleicht gar nicht so sehr von der vorausgegangenen memetischen Filterung durch den Algorithmus selbst unterscheidet. Und in dieser Ungewissheit darüber, wo der Mensch aufhört und alles andere anfängt - das Netzwerk, die Ökologie, die Zirkulation - liegt der wirkliche Schlüssel zur «Weltvorstellung» dieser Ausstellung vergraben.

Ebenfalls im 3. Stock und im gleichen Raum wie dieser Malereizyklus ist die Filminstallation *Being Human* zu sehen. Sie konfrontiert uns direkt mit der Frage von Weltvorstellung, jedoch durch das Prisma der Menschenrechte und deren Verhältnis zur zeitgenössischen Kunst. Sie entstand in Zusammenarbeit mit der

Kuratorin und Produzentin Annika Kuhlmann und wurde 2019 gedreht – vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch Sri Lankas. Im Kontext einer florierenden Kunstszene, welche humanistische Werte propagiert, nimmt uns *Being Human* auf eine elliptische Reise durch Sri Lanka auf dem Höhepunkt seines kurzlebigen Wirtschaftsbooms. Dabei werden die Besucher:innen vom norwegisch-tamilischen Künstler Ilavenil Jayapalan begleitet, sie begegnen Gästen der Kunstbiennale in Colombo, darunter einige algorithmisch generierte Berühmtheiten und treffen auf den Onkel von Kulendran Thomas, der während des Krieges ein Zentrum für Menschenrechte in Tamil Eelam gegründet hat. Gemeinsam überlegen die Figuren, wer und was dieser «Mensch» ist, der durch die Menschenrechte geschützt wird und spekulieren darüber, woher er kommt. Ist dieser Mensch eine Fiktion des Westens? Gibt es eine Alternative?

## 2. Stock: Fortsetzung der Ausstellung

Einen Stock tiefer bietet die Ausstellung *Christopher Kulendran Thomas: FOR REAL* Einblicke in eine solche alternative Realität, die sich aus einem gänzlich anderen kunsthistorischen Kontext ableitet: Besuchende treffen hier auf eine Auswahl bemalter Keramikreliefs und menschenähnlichen Wesen in Tarnumhängen des mysteriösen Aṇaṅkuperuntinaivarkal Inkaaleneraam, den Kulendran Thomas als eine führende Persönlichkeit des künstlerischen Widerstands der Tamilen beschreibt. Die bemalten Keramiken setzen das Erbe der revolutionären tamilischen Kunst fort, deren Geschichte mit der Vernichtung des De-facto-Staates Tamil Eelam ausgelöscht wurde. Aṇaṅkuperuntinaivarkal Inkaaleneraam verbindet die indigene Kosmologie mit einer Ergründung von Sexualität jenseits westlicher Binaritäten, er bezieht sich dabei auf alte tamilische Sangams und findet Anklänge an den sozialistischen Realismus. Aber wer ist Aṇaṅkuperuntinaivarkal Inkaaleneraam?

Viele der an der Revolution beteiligten Kunstschaaffende, die unter anderem zeitweise in der Sowjetunion ausgebildet wurden, arbeiteten unter Pseudonymen und im Verborgenen. *The Finesse*, am Ende dieser Ausstellung, erzählt von dieser versteckten kreativen Szene und der Vision für eine andere Gesellschaft. Diese neueste Videoinstallation, die ebenfalls in Zusammenarbeit mit Annika Kuhlmann entstand, ergründet das verlorene Vermächtnis der tamilischen Unabhängigkeitsbewegung. Teile des Ausstellungsdesigns basieren auf Architekturzeichnungen; sie zeigen Entwürfe für eine pluralistische Stadt, die aus nachhaltig angepflanztem Holz gebaut werden sollte. Ein visionäres Vorhaben, für das ein Wald aufgeforstet wurde, welcher auf der wandfüllenden Projektion zu sehen ist. Teils gefilmt, teils computergeneriert (da Teile dieses Waldes unzugänglich von der sri-lankischen Armee besetzt sind), birgt dieser Wald historische Stätten, die heute von der archäologischen Task Force der sri-lankischen Regierung «geschützt» werden. Viele Tamilen sehen darin jedoch eine Besetzung der tamilischen Regionen im Nordosten Sri Lankas: Unter dem Vorwand und mit der «Waffe» der Archäologie soll der Anspruch der Tamilen auf ihr Heimatland «untergraben» werden.

Die Konstruktion einer mehrdimensionalen historischen Realität, Fiktion und Spekulation bildet den Ausgangspunkt für *The Finesse*. Geführt von der tamilischen Tänzerin und Filmemacherin Asmina Thirunavukarasu und begleitet von einem Soundtrack mit der Stimme der im Exil lebenden Revolutionärin Vasuky Vakay Jayapalan, eröffnet *The Finesse* Perspektiven auf die tamilische Unabhängigkeitsbewegung. Der Film ermöglicht Blicke auf den Versuch, der sri-lankischen Regierung zu trotzen und mit Hilfe des gerade erst im Entstehen begriffenen World Wide Web eine autarke, computergestützte, genossenschaftlich

organisierte Wirtschaft aufzubauen, die auf erneuerbaren Energien und Gemeinschaftseigentum beruhen sollte.

*The Finesse* ist eine immersive und anspruchsvolle Filminstallation, die Popkultur und Politik mit Archivbildern und computergenerierten Avataren verschmelzen lässt und den Ausstellungsraum in eine architektonische, physische und intellektuelle Halluzination verwandelt. Kulendran Thomas greift dabei nicht direkt die aktuell heiss geführten, spaltenden Kulturkampfdebatten der Gegenwart auf, sondern wirft stattdessen durch das Prisma einer anderen Zeit und eines fernen Ortes den Blick auf die gesellschafts-politischen Systeme, die unser polarisiertes politisches Klima prägen. *The Finesse* verwischt die Grenzen zwischen historischer Forschung, Science Fiction und einem Entwurf für eine andere, *alternative* Realität und zeigt, wie Kunst, Architektur und Technologie auch heute noch radikale neue Möglichkeiten und Ideen hervorbringen können – utopisch, aber auch pragmatisch.

*Christopher Kulendran Thomas: FOR REAL* wurde in Zusammenarbeit mit dem Institute of Contemporary Arts, London, der Kunsthalle Zürich und den KW Institute for Contemporary Art produziert. Die Ausstellung wurde Dank grosszügiger Unterstützung der Filecoin Foundation, der Filecoin Foundation for the Decentralized Web, des Medienboard Berlin-Brandenburg, OMA|AMO, satis&fy und durch die Adam Hall Group ermöglicht. Mit besonderem Dank an Stefan Kalmár and Francesco Manacorda.

Öffnungszeiten: Di–So 11:00–18:00, Do 11:00–20:00, Mo geschlossen

Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Vermittlungsprogramm begleitet, mit u.a. Workshops für Schulklassen oder einem kostenlosen Ausstellungsrundgang jeden Donnerstagabend um 18.30 Uhr, ausser während der Zürcher Schulferien. Weitere Informationen zum Vermittlungsprogramm und zu weiteren Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Webseite.

Die Kunsthalle Zürich erhält Unterstützung von



**Stadt Zürich**  
Kultur



Kanton Zürich  
Fachstelle Kultur

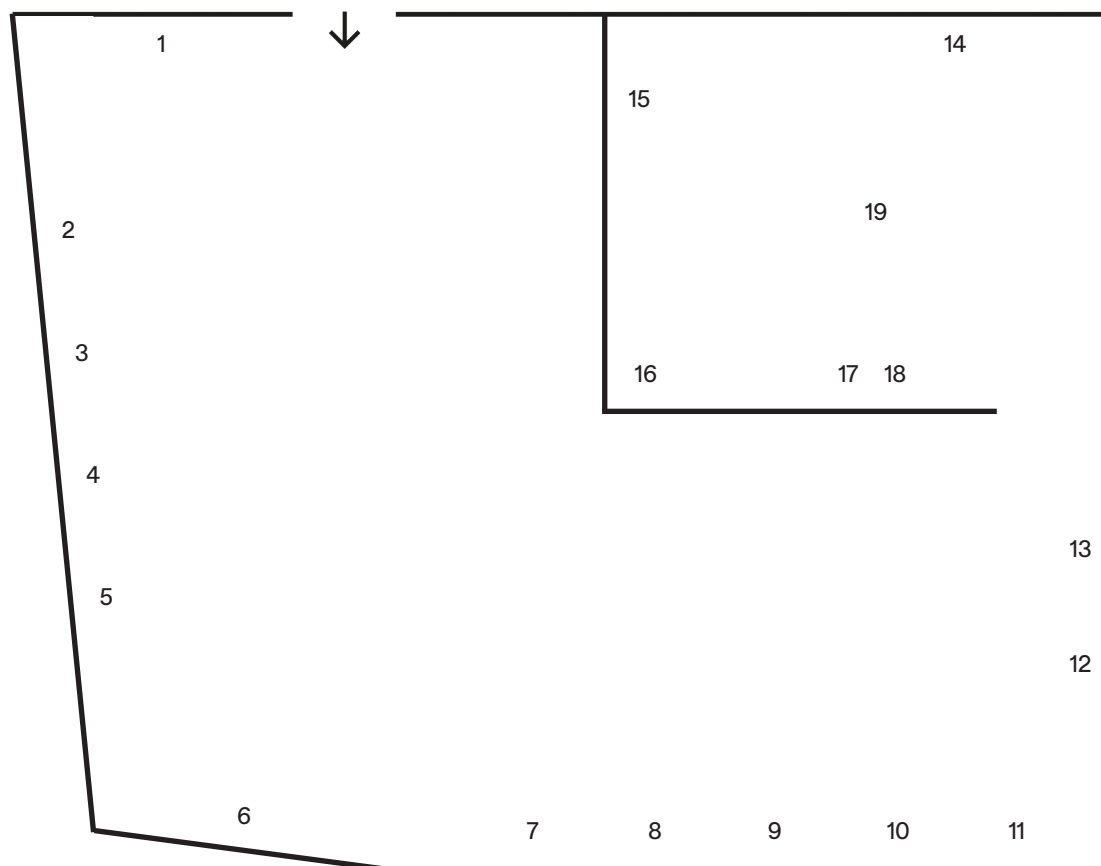
**L U M A**  
**F O U N D A T I O N**

# Christopher Kulendran Thomas

## FOR REAL

### 10.06.-10.09.2023

3. OG / 3rd floor



1 – 16

Malereien von / paintings by Christopher Kulendran Thomas, 2021-2023  
Acryl und Öl auf Leinwand  
Acrylic and oil on canvas

17 – 18

Malereien von / paintings by Christopher Kulendran Thomas, 2022  
Aquarell auf Papier  
Watercolour on paper

19

Christopher Kulendran Thomas  
*Being Human*, 2019/2023  
in Kollaboration mit / in collaboration with Annika Kuhlmann  
HD-Projektion auf Glas / HD projection on glass, 'Untitled I' by Kingsley Gunatillake (2018) (erworben durch die Saskia Fernando Gallery, Colombo / purchased from Saskia Fernando Gallery, Colombo) und/and 'Untitled IV' after Kingsley Gunatillake' (2022), 'Untitled V' after Kingsley Gunatillake' (2022), 'dataset#1-run#8-network\_010996-seed\_1204.png' (2021), 'dataset#4-run#3-network\_010433-seed\_0058.png' (2023), 'dataset#4-run#4-network\_010433-seed\_1175.png' (2023), '22-05-18\_rudalle\_k\_ft:ckt002\_004' (2022), und/and '22-05-18\_rudalle\_k\_ft:ckt005\_016' (2022), alle von / all by Christopher Kulendran Thomas

Kunsthalle  
Zürich

Limmatstrasse 270  
CH-8005 Zürich

# Christopher Kulendran Thomas

## FOR REAL

### 10.06.-10.09.2023

*Being Human* (2019/2023) wurde ursprünglich von der V-A-C Foundation in Auftrag gegeben und wird im Rahmen von *Christopher Kulendran Thomas: FOR REAL* koproduziert durch Kunsthalle Zürich

*Being Human* (2019/2023) was initially commissioned by the V-A-C Foundation and is co-produced by Kunsthalle Zürich as part of *Christopher Kulendran Thomas: FOR REAL*

Schnittassistent / Assistant Editor: Michal Kuleba; Ko-Produzent / Associate Producer: Julian Brinkmann; Casting: DEEBEEP HUNKY, Eva Vollmar; Casting Agent: Tobias Krautstrunk (dbps casting); Choreographie / Choreography: Nikima Jagudajev; Beiträge / Contributors: Nathan Everett Engel, Ilavenil Vasuky Jayapalan, Felice Moramarco, Penny Rafferty; Co-Regie / Co-directed by: Jan-Peter Giesecking; Regie / Directed by: Christopher Kulendran Thomas und/and Annika Kuhlmann; Kamera / Directors of Photography: Joseph Kadow, Christoph Rohrscheidt; Schnitt / Edited by: Anthony Valdez; Produzentin / Executive Producer: Annika Kuhlmann; Mitwirkende / featuring: Father Alphonsus Iruthayanayagam Bernard, Kristen Bush, Ilavenil Vasuky Jayapalan, Fakrudheen Komath, Peer Liening-Ewert, Royce Pierreson, Chantelle Pretorius; Erste Kameraassistent / First Assistant Camera: Sabine Panossian; Erste Regieassistent / First Assistant Director: Imri Kahn; Oberbeleuchtung / Gaffers: Waldemar Bruch, Claire Tolan; Maske / Hair and Makeup: Patricia Piatke, Juliane Schulz; Installationsdesign / Installation Design: Annika Kuhlmann; Co-Produzent / Co-produced by: Filmgarnitur, Franca Gelfort; Produktionsassistent / Production Assistants: Leonie Alpheus, Jo Radtke, Leonard Abel Schulze; Produktionsdesign / Set Design: Nino Tugushi; Tongestaltung, Komposition / Sound Design and Composition: Aaron David Ross mit/with Vasuky Vakay and/und Samantha Urbani; Tonaufnahme / Sound Recordist: Yannick Spiess; Studio Team: Nevo Bar, Billy Coulthurst, Tobias Groot, Mark Stroemich, Victor Payares; Styling: Viviane Hausstein; Technische Regie, Lichtdesign / Technical Direction, Lighting Design: Mikko Gaestel; VFX und/and Animation: Jan-Peter Giesecking; Sprachaufnahme / Voice Recording: Sonica Studios (Mat Clark, Paul Clark); Drehbuch / Written by: Christopher Kulendran Thomas.

Mit besonderem Dank an / With special thanks to:

Cinegate GmbH / Sebastian Enke, Charty Beach Resort, GmbH, Andreas Golder, Hesse Studios, Claudia Hesse, Hotel Zoo Berlin, Francesco Manacorda, Omar Kholeif, Susanne & Martin Kuhlmann, Marsano, Nandana Sitinamaluwe, Sunil Perera, Noel Punchihewa & Manjula Pushpakumara, Grega Pirc & Jochen Müller, Sonica Studios, Shanthi Thomas.

Kunsthalle  
Zürich

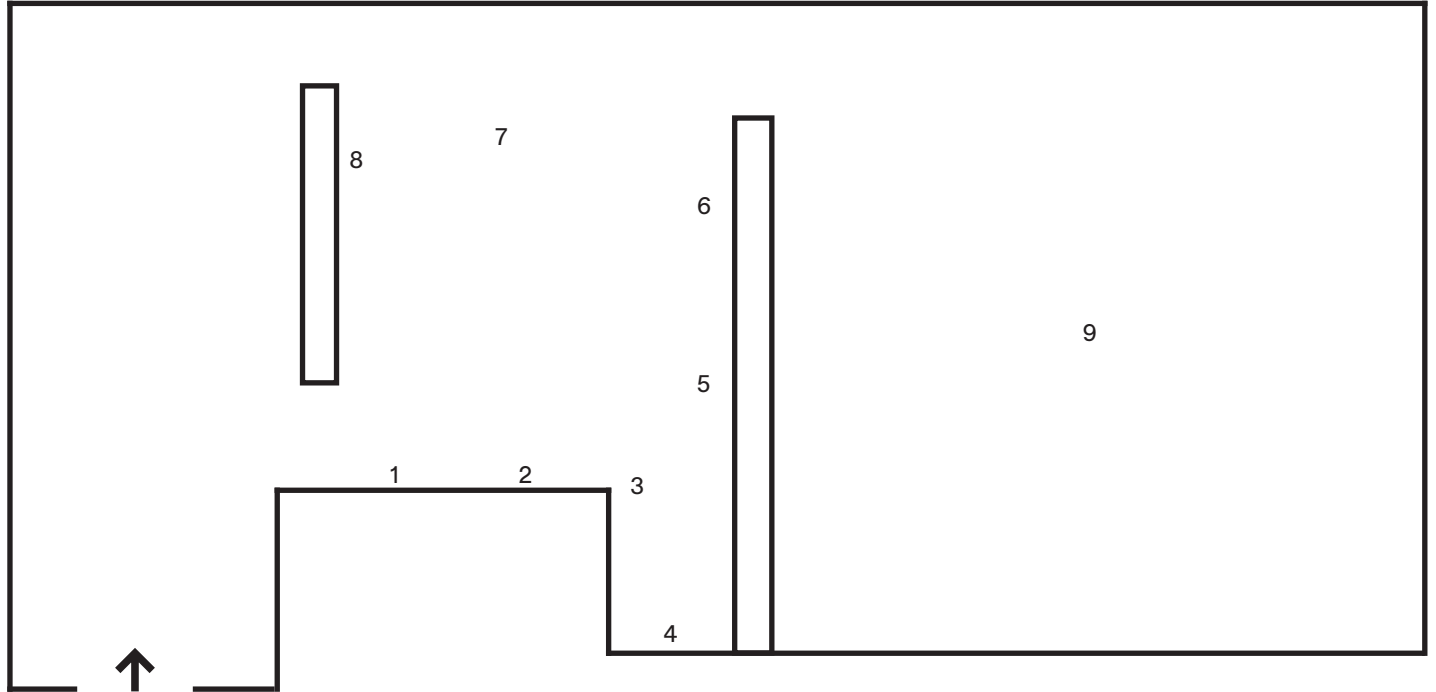
Limmatstrasse 270  
CH-8005 Zürich

# Christopher Kulendran Thomas

## FOR REAL

### 10.06.-10.09.2023

2. OG / 2nd floor



1  
Aṅaṅkuperuntinaivarkal Inkaaleneraam  
*Kodumai*, 2022  
Farbe auf gebranntem Ton  
Paint on fired clay

2  
Aṅaṅkuperuntinaivarkal Inkaaleneraam  
*Valimai*, 2022  
Farbe auf gebranntem Ton  
Paint on fired clay

3  
Aṅaṅkuperuntinaivarkal Inkaaleneraam  
*Tharani*, 2023  
Camouflage-Stoff, bemalte Holzmaske,  
Stahl  
Camouflage fabric, painted wooden  
mask, steel

4  
Masken von / masks by  
Aṅaṅkuperuntinaivarkal  
Inkaaleneraam, 2022  
Holzmasken, Farbe  
Wooden masks, paint

5  
Aṅaṅkuperuntinaivarkal Inkaaleneraam  
*Thanimai*, 2022  
Farbe auf gebranntem Ton  
Paint on fired clay

6  
Aṅaṅkuperuntinaivarkal Inkaaleneraam  
*Thiramai*, 2022  
Farbe auf gebranntem Ton  
Paint on fired clay

7  
Aṅaṅkuperuntinaivarkal Inkaaleneraam  
*Arivukkana*, 2023  
Camouflage-Stoff, bemalte Holzmaske,  
Stahl  
Camouflage fabric, painted wooden  
mask, steel

8  
Aṅaṅkuperuntinaivarkal Inkaaleneraam  
*Inimai*, 2022  
Farbe auf gebranntem Ton  
Paint on fired clay

9  
Christopher Kulendran Thomas  
*The Finesse*, 2022/2023  
in Kollaboration mit / in collaboration with  
Annika Kuhlmann  
Mehrkanal Video auf LED-  
Bildschirmen und HD-Projektion  
mit Masken und Tarnumhang von  
Aṅaṅkuperuntinaivarkal Inkaaleneraam /  
Multi-channel video on LED screens and  
HD projection, featuring masks and ghillie  
suits by Aṅaṅkuperuntinaivarkal  
Inkaaleneraam

Kunsthalle  
Zürich

Limmatstrasse 270  
CH-8005 Zürich

# Christopher Kulendran Thomas

## FOR REAL

### 10.06.-10.09.2023

*The Finesse* (2022/3) von Christopher Kulendran Thomas ist eine Auftragsarbeit der Kunsthalle Zürich in Zusammenarbeit mit dem Institute of Contemporary Arts London und den KW Institute for Contemporary Art, Berlin und wurde mit grosszügiger Unterstützung der Filecoin Foundation, der Filecoin Foundation for the Decentralized Web und dem Medienboard Berlin-Brandenburg realisiert. Mit Dank an Samir Bantal, OMA|AMO, satis&fy, die Adam Hall Group und OCA Norway.

*The Finesse* (2022/3) by Christopher Kulendran Thomas was commissioned by Kunsthalle Zürich, the Institute of Contemporary Arts London and KW Institute for Contemporary Art, Berlin with generous support from Filecoin Foundation, Filecoin Foundation for the Decentralized Web and Medienboard Berlin-Brandenburg and with thanks to Samir Bantal, OMA|AMO, satis&fy, Adam Hall Group and OCA Norway.

Architekturrecherche / Architecture Research: Samir Bantal, OMA|AMO, Archivrecherche / Archive Research: James Elsey, Nathan Everett Engel, Ilavenil Vasuky Jayapalan, Nitharsan (P-TNG) – Nivethan Nanthakumar; Kunstassistentz / Art Assistants: Leonardo Lozano Alatorre, Cecilia Nercasseau, Paulina Radic; Schnittassistentz / Assistant Editor: Tobias Groot; Beiträge / Contributors: Nevo Bar, Joana Behnke, Angus Earl, Jorge Gorian Montealegre, Luka Mues, Suzana Haile, Ilavenil Vasuky Jayapalan, Usha Jey, Prem Krishnamurthy, Joshua Liebermann, Richard Manualpillai, Alfonso Martínez, Sherlyn Cristal Mena Ramos, Nitharsan (P-TNG) – Nivethan Nanthakumar, Justin Ng, Kasrah Rahmanian, Ranvir Singh, Emmy Skensved, Monika Smikalla, Victor Stuhlmann, Juel Tekie, Patricia Valentine, Lutrishia Valentine, Hyun Vin Kaspers, Yáscara Yasmín; Kostüme / Costume: Marian Schlicker; Kreative Leitung, Installationsdesign / Creative Direction, Installation Design: Annika Kuhlmann; Regie / Directed by: Christopher Kulendran Thomas and Annika Kuhlmann; Kamera / Directors of Photography: Joseph Kadow, Christoph Rohrscheidt; Schnitt / Edited by: Jan-Peter Giesecking, Jessica Dunn Rovinelli, Emma Pryde, Nic Seago, Talin Seigmann; Produktion / Executive Producer: Annika Kuhlmann; Mitwirkende / Featuring: Tiffani Achilleas, Abilaschan Balamuraley, Anand Dhanakoti, Ahra Ganesalingam, Ilavenil Vasuky Jayapalan, Nitharsan (P-TNG) – Nivethan Nanthakumar, Sasha Perera, Ambika Sharma, Asmina Thirunavukarasu, Nawal Zemiri; Erste Kameraassistentz / First Assistant Camera: Raphael Lukas Zschätzsch; Oberbeleuchtung / Gaffers: Waldemar Bruch, Heinrich Harndt; Maske / Hair and Makeup: Jasmin Arnold, Ivonne Carrillo, Nati Lika, Lillian Schumacher; Installationsarchitektur / Installation Architecture: Workout Services, satis&fy; Lichtdramaturgie / Light Dramaturgy: Mikko Gaestel; Line Producers: Henry Davidson, Pol Ponsarnau, Nandana Sitinamaluwe, Leonard Abel Schulze, Paulien Voorkamp; Produktionsassistentz / Production Assistants: Leonie Alpheus, Jennifer Bachert, Luis von Czettritz, Līga Megne, Victor Schnautz; Produktionskoordination / Production Coordinator: Vitor Bunkenburg; Produktionsdesign / Production Design: Miren Oller; Tongestaltung, Komposition / Sound Design and Composition: Aaron David Ross with Vasuky Vakay, Zach Crumrine, Jan-Peter Giesecking; Tonmischung und -Mastering / Sound Mix & Master: Zach Crumrine; Tonaufnahme / Sound Recordists: Elias Lenzen, Omar Garcia, Victor Romero; Technische Assistenz / Sparks: Ali Farrokhan, Elisa Daniel, Rodrigo Cervera; Studio Team: Olga Abramova, Henry Davidson, Sophie Luck, Julia Rosenstock, Sonia Rettenmaier; Technische Installation / Technical Installation: Jan Cath, David Neuhaus / satis&fy; Technische Leitung / Technical Direction: Mikko Gaestel; VFX und/and Animation: Jan-Peter Giesecking, Carl Rethmann, Filip Setmanuk; Assistenz Garderobe / Wardrobe Assistants: Geri Doherty, Ahra Ganesalingam, Aathirai Teresia Valentine; Drehbuch / Written by: Christopher Kulendran Thomas.

Mit besonderem Dank an / With special thanks to:

Adam Hall Group, Graciela María Alatorre & Pol Ponsarnau, Juan Carlos Alatorre, Argument, Bartelt Glas / Tobias Kaiser, Bartmann, Jan & Katja Beddermann, Alejandro Berrón, Leon Emanuel Blanck, Jon Bonfiglio, Brandlhuber / Olaf Grawert, Cinegate GmbH / Sebastian Enke, dbps / Tobias Krautstrunk, FAR frohn&rojas / Marc Frohn, Filmgarnitur / Sven Otto, Flughafen Neuhardenberg / Uwe Hädicke, Fundamental, Goodhouse Films / Julian Brinkmann & Joffrey Jahn, Iconoclast / Jens Maier-Rothe, Hopscotch Reading Room / Siddhartha Lokanandi, Johanenlies, Stefan Kalmár, Lobe Block, David Lohr, Francesco Manacorda, Jochen Müller & Grega Pirc, NEW TENDENCY / Manuel Goller, Nvidia, Phoenix TNG, Carolina Redondo, Yolanda Richaud, satis&fy / Jan Cath & David Neuhaus, Anna-Lisa Scherfose, Nandana Sitinamaluwe, Terhebruegge, Sunthar Vykunthanathan, Yuue.

Kunsthalle  
Zürich

Limmatstrasse 270  
CH-8005 Zürich